

SICHER **GELANDET**

In der kalifornischen Wüste nahe Palm Springs steht ein Gebäude, das auf den ersten Blick aussieht wie von einem anderen Stern. Die Architekten Woods + Dangaran setzten es **vor eine Kulisse aus Felsen** und hüllten es in Messing, der imposant verwittert. Nebenbei erfüllt das Haus zahlreiche irdische Wohnbedürfnisse

TEXT: MAJA GRONINGER FOTOS: JOE FLETCHER

FILMREIF Vor dem archaischen Hintergrund der Santa-Rosa- und San-Jacinto-Berge wirkt der Baukörper des „Desert Palisades“ getauften Projekts wie ein futuristisches Flugobjekt

„UNSER ZIEL WAR EIN GLEICHGEWICHT **VON
WOHLNICHKEIT UND MINIMALISMUS**“

BRETT WOODS, ARCHITEKT

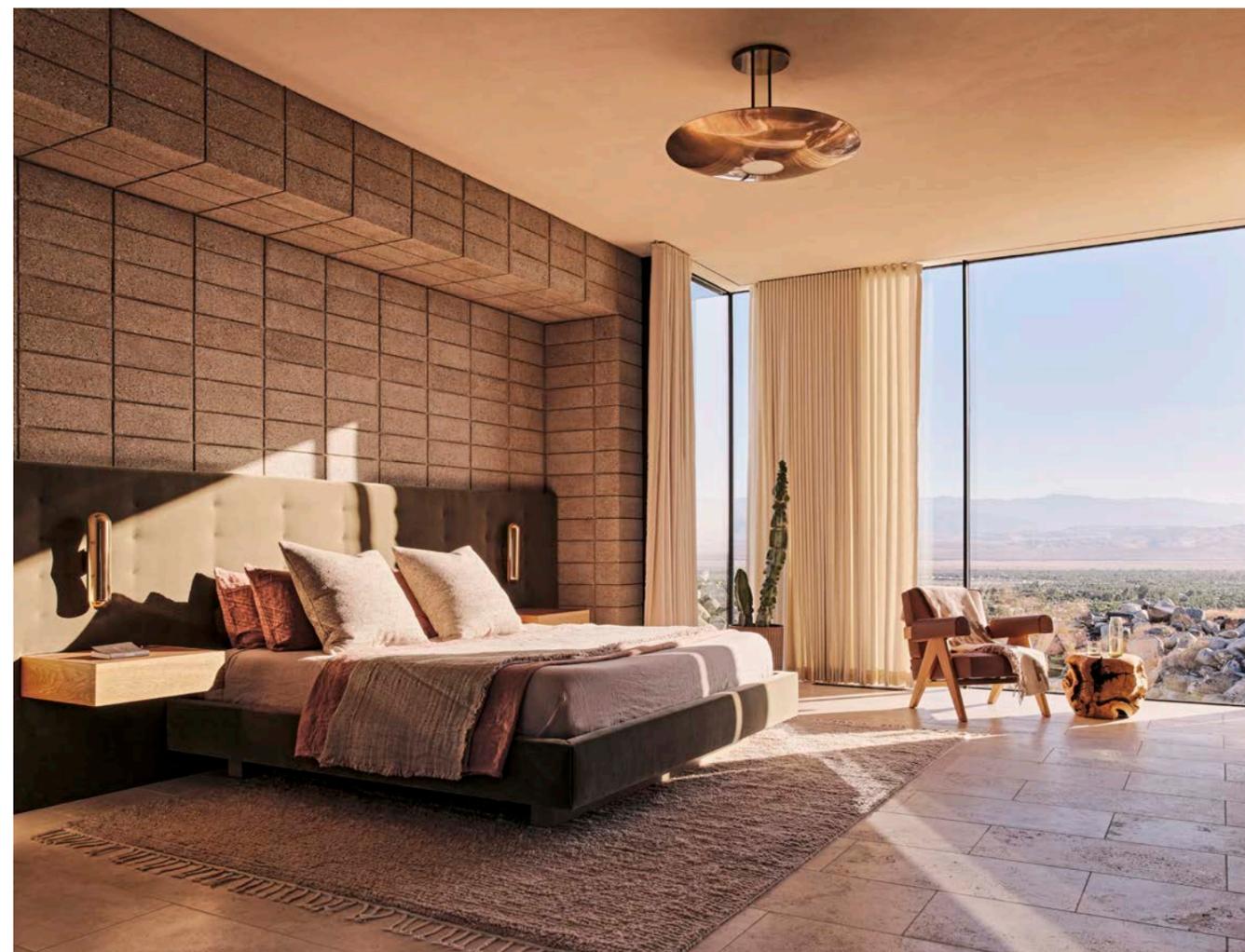
BERGBLICK Vom Wohn-
zimmer aus reicht die
Sicht über die Terrasse
mit Pool in das ansteigen-
de Gelände. Heller Traver-
tin, Zementziegel und eine
Palette warmer Naturtöne
prägen das Ambiente



DIE WÜSTE LEBT Sandfarbener Putz und strukturierter Beton imitieren die Materialität der Landschaft. Bei der Bepflanzung wurden Arten verwendet, die in der Region heimisch sind

„BEI UNS HEISST ES IMMER:
DIE WÜSTE GEWINNT“

BRETT WOODS



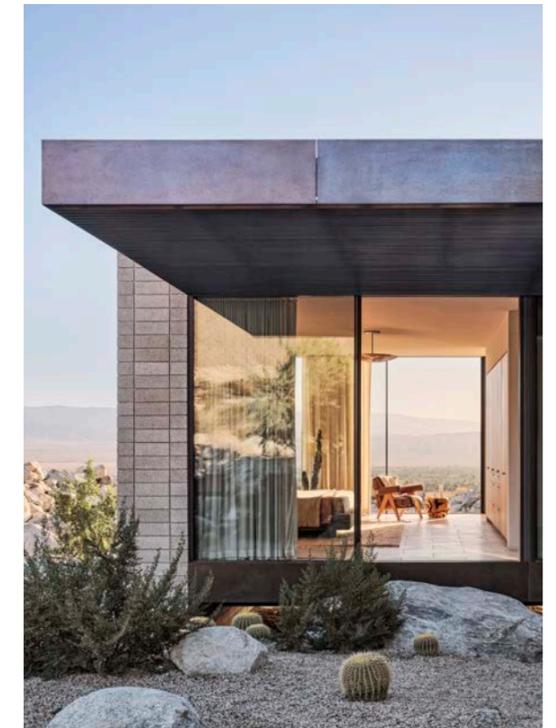
MODERNE ZEITEN
Vom Schlafzimmer bis zu den Durchgangsbereichen zelebriert das Design die Ideale der Klassischen Moderne: horizontale Linien, authentischer Materialumgang, großflächige Verglasungen sowie visuelle und physische Verbindungen zwischen Innen- und Außenbereichen



WOHNLANDSCHAFT
Vor dem Panorama der steinigen Wüste wirkt der Wohnbereich mit dem langen grauen Sofa, einem weißen Wollteppich und dem steinbraunen Drehstuhl umso gemütlicher



KLARE KANTE Am langen Esstisch, einer Maßanfertigung aus Eiche, stehen dänische Stuhlklassiker aus den 60er-Jahren. Unten: Der Gebäuderiegel liegt auf einer Stahlstruktur, darunter verläuft ein sogenannter Arroyo, ein trockener Wasserlauf



E

IS IST NICHT ALLES GOLD, was glänzt in Palm Springs: Zwar strahlen die omnipräsenten Pools hier immer noch blitzblau, der Golfrasen sprießt, und die Palmen entlang des Palm Canyon Drive rascheln im Wind wie eh und je. Doch der Schein trügt: Auf den Bergkuppen der Sierra Nevada liegt auch in diesem Jahr wieder kaum Schnee, und ohne künstliche Bewässerung geht hier fast nichts mehr. Der Lifestyle der Midcentury-Ära, als man sich auf manikürten Rasenflächen zu Cocktailpartys am organisch geschwungenen Pool einer Neutra-, Lautner- oder Schindler-

Villa traf, scheint nicht mehr zeitgemäß. Dennoch: Unweit der Mega-Oase schimmert ein imposanter Neubau in der kargen Landschaft aus braunem Gestein, Gestrüpp und Kakteen. Wie ein Raumschiff, das sich ein unwirtliches Areal zur Landung ausgesucht hat, thront der Baukörper in seiner Umgebung, hebt sich geradlinig von der schroffen Felswand ab. Das Haus, das Woods + Danganan für Brett Woods, einen der Partner des Architekturbüros aus Los Angeles, hier vor die Kulisse der Santa-Rosa- und San-Jacinto-Berge bauten, steht in mancher Hinsicht in der Tradition der Palm-Springs-Moderne, übersetzt diese aber gekonnt ins 21. Jahrhundert: ohne weiße Fassaden, ohne üppige Gartenanlage mit großen Pool.

Brett Woods, der mit der Sprache der kalifornischen High-End-Architektur bestens vertraut ist und mit seinem Büro nicht wenige Meisterstücke der Midcentury-Moderne renoviert hat, sagt: „Wir bezeichnen Desert Palisades gern als das ‚Anti-Palm-Springs-Haus‘. Es ist nicht offenkundig modernistisch, es liegt in den

„DER FARBTON DER ZEMENTZIEGEL IST AUF DEN GRANIT DER FELSLANDSCHAFT ABGESTIMMT“

BRETT WOODS



REVERENZ Nicht alles an Desert Palisades ist „Anti-Palm-Springs“. Die Perspektive, die Joe Fletcher für dieses Foto wählte, ist eine deutliche Hommage an den Midcentury-Fotografen Julius Shulman

▷ Hügeln, nicht in der Ebene, und entspricht eher dem Architektur-Stil Mies van der Rohe. Der Grundriss basiert auf einem Raster, er ist sehr rational und kontrolliert.“ Geprägt von klaren Linien und geometrischen Formen, steht der Bau leicht erhöht auf einer Basis aus Stahl und Beton und folgt dem natürlichen Terrain – unter dem Haus verlaufen sogenannte Arroyos, Trockenflussläufe, die nur nach heftigen Regenfällen Wasser führen. Das Gebäude ist in zwei Trakte unterteilt, die mit einer gläsernen Brücke verbunden sind. Der lineare, niedrige Pavillon, der vom Tal her sichtbar ist, beherbergt das Wohn- und Esszimmer, die Kinderzimmer, das Hauptschlafzimmer und die Küche. Die Gästezimmer und alle Nebenräume befinden sich im zweiten Baukörper im hinteren Teil des Grundstücks. Zwei Blöcke aus Betonmauerwerk flankieren den Riegel und verankern ihn brückenartig im Felsen. Der größere Teil des Hauses ist mit Messingpaneelen verkleidet, die auch zur Kühlung des Gebäudes beitragen. „Bei uns heißt es immer: Die Wüste gewinnt!“, erklärt Brett Woods die ungewöhnliche Materialwahl, mit der die Architekten auf die rauen Wetterbedingungen in Palm Springs reagierten.

„WIR WOLLTEN DAS GEBÄUDE mit einem funktionalen Werkstoff verkleiden, der im Laufe der Zeit auf natürliche Weise Patina ansetzt und damit auch optisch seiner Wüstenumgebung immer ähnlicher wird.“ Zum Messing kombinierten die Architekten Zementziegel, die mit ihrer Struktur die horizontalen Linien des lang gestreckten Baus betonen. „Wir haben den Farbton der Ziegel auf die massiven Granitblöcke der Felslandschaft abgestimmt. Teile des Hauses wirken so, als seien sie ihrer Umgebung entsprungen“, führt Woods, der Desert Palisades als Ferien-

„WIR VERWENDEN MATERIALIEN, DIE IN DER WÜSTE EINE NATÜRLICHE PATINA ENTWICKELN“

BRETT WOODS

IM
DETAIL



Plattenbau Weil sie unbehandelt sind, reagieren die Messingpaneele der Fassade unterschiedlich stark und schnell auf die Witterung

MIMIKRY UND HITZESCHUTZ

Warum die Messingflächen an der Fassade des Wüstenhauses nicht nur ästhetisch überzeugen

Die Temperaturen in der kalifornischen Wüste kann man durchaus als extrem bezeichnen – hier wird es am Tag regelmäßig über 40 Grad heiß, während es sich nachts auf 10 Grad abkühlen kann. Da noch höhere Tagestemperaturen zu erwarten sind, ist eine Fassade, die vor Hitze schützt und gleichzeitig dämmt, eine unbedingte Voraussetzung. Metallfassaden sind durch ihre Widerstandsfähigkeit, lange Lebensdauer und ihren geringen Wartungsaufwand ideal. Außerdem sind sie nachhaltig, bei einem Abriss des Gebäudes lässt sich das Metall problemlos recyceln. Metallfassaden reflektieren das Licht und werden als vorgehängte, hinterlüftete Schicht verbaut, wobei die einzelnen Elemente auf einer Unterkonstruktion befestigt werden. Die Messingpaneele, die Woods + Danganan wählten, sind naturbelassen und bekommen so durch Oxidation mit den Jahren eine lebendige Patina, die das Haus optisch immer mehr mit seiner Umgebung verschmelzen lässt.

WOODS + DANGARAN DESERT PALISADES, PALM SPRINGS/USA

Architekten: Woods+Dangaran,
5059 West Pico Boulevard, Los Angeles, CA 90019,
woods+dangaran.com

Landschaftsarchitekt: Chris Sosa Landscape
Architecture, 8581 Santa Monica Blvd #255,
West Hollywood, CA 90069, chrissosa.com

Bauzeit: Juni 2019 – Oktober 2021

Wohnfläche: 353 m²

Grundstücksgröße: ca. 2000 m²

Bauweise: Stahlkonstruktion

Fassade: Zementziegel, Hohlblocksteine,
Messingpaneele (Argent Fabrication)

Dach: Flachdach

Raumhöhe: ca. 3 m

Decken/Wände: Zementziegel, Putz

Fußboden: Travertin

Fenster: Otiima

Energiekonzept: Wärmepumpe

Möblierung: Sofas, Poufs, Bett und Esstisch sind
Maßanfertigungen. Esstischstühle „Model 77“ von
Niels Otto Møller: J.L. Møllers Møbelfabrik; Pendel-
leuchte „BB.05.28 Chandelier“: Lindsey Adelman;
Drehsessel „Bonnie“ von Pierre Paulin: Ligne Roset;
Sessel „Capitol Complex Armchair“ von Hommage à
Pierre Jeanneret: Cassina, Deckenleuchte „Sola 80“
von Florian Schulz: VP Manufaktur; Terrassenmöbel
„BK11 Lounge Chair“, „BK14 Sunbed“ und „BK16
Side Table“ von Bodil Kjær: Carl Hansen & Søn



Wiederentdeckt Die dänische Planerin
Bodil Kjær ließ sich 1959 von der zeitgenössischen
Architektur zu ihrer Liege „BK14“ inspirieren.
Carl Hansen & Søn haben sie wieder aufgelegt

Starkes Doppel Brett Woods und Joseph
Dangaran zitieren in ihren Bauten gekonnt
die Midcentury-Moderne und übersetzen
deren Grundsätze ins 21. Jahrhundert



Erdgeschoss

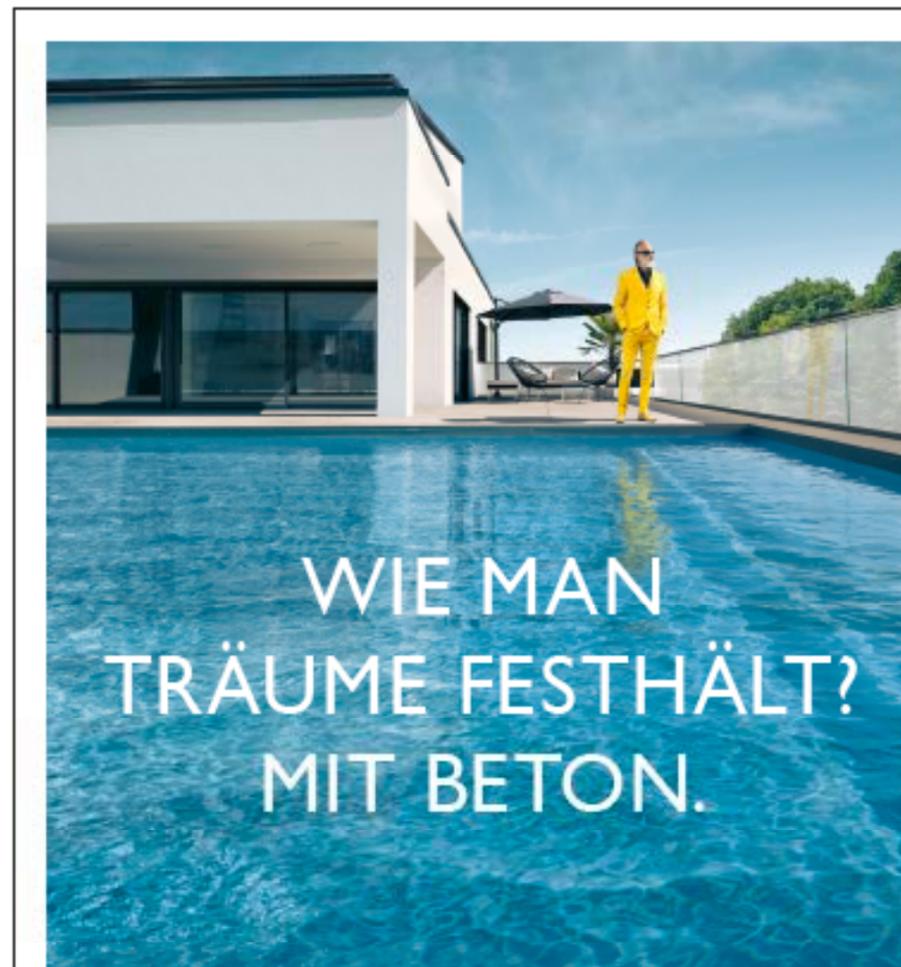
Umfangreiches Planmaterial unter haeuser.de/grundrisse

▷ haus für sich und seine Familie nutzt, fort. Auch die Inneneinrichtung des Hauses ist von der Wüstenlandschaft inspiriert. Salbeigrün, staubige Rosatöne und sandiges Braun bilden eine ruhige, gedämpfte Farbpalette. Heller Travertinboden und die Wände aus unverputzten Zementziegeln steuern Klarheit bei und zitieren die Architektur der Nachkriegsmoderne. „Das Haus ist warm, komfortabel und einladend. Wir wollten ein Gleichgewicht zwischen Wohnlichkeit und Minimalismus schaffen“, beschreibt Woods das Interieur. Die Möbel sind aus Eiche oder Walnuss, Leder und Stein – viele von ihnen maßgefertigt. Großformatige Fenster rahmen die spektakuläre Umgebung wie Bilder des amerikanischen Landschaftsfotografen Richard Misrach. Entlang der Vorderseite des Hauses sind die Fenster mit hauchdünnen raumhohen Vorhängen verkleidet, die nicht nur Privatsphäre bieten, sondern dem Interieur auch eine zusätzliche weiche Komponente verleihen.

Der Westflügel des Hauses beherbergt den Eingangsbereich, das Gästezimmer und die Garage, während im Ostflügel die Hauptsuite, zwei Schlafzimmer und das weitläufige und helle Wohn- und Esszimmer liegen. Durch große Glasschiebetüren gelangt man vom Wohnbereich auf eine geräumige Außenterrasse mit Essplatz, Kamin und Lounge. Hier liegt auch der für kalifornische Verhältnisse bescheidene Pool, eingefasst in hellem Travertin und diversen Grünpflanzen. Oleander oder üppige Bougainvillea sucht man hier vergebens. Wie die Architektur widersetzt sich auch die Außenbepflanzung nicht den Bedingungen, sondern versucht, sich ihnen anzupassen. So wurden vor allem Arten verwendet, die in der Region heimisch sind und den hohen Sommertemperaturen ohne viel Bewässerung standhalten können. Wie soll man ihn nun nennen, diesen Stil, der die Naturverbundenheit der organischen Architektur mit dem Bestreben verbindet, den Baukörper wie einen kostbaren Solitär zu präsentieren? Brett Woods hält nicht allzu viel von strikten Schubladen: „Architektur sollte Menschen emotional ansprechen und zum Nachdenken anregen, einen gesunden Dialog zwischen den Menschen schaffen.“ So gesehen ist das Haus in der kalifornischen Wüste ein glänzendes Beispiel. ●

„ARCHITEKTUR
SOLLTE MENSCHEN
EMOTIONAL
ANSPRECHEN UND
ZUM NACHDENKEN
ANREGEN“

BRETT WOODS



EXCLUSIVE POOLS VON DESJOYAUX

Wir sorgen dafür, dass Ihr Traum vom eigenen Pool Wirklichkeit wird. Unser komplettes Desjoyaux-Poolpaket kommt aus einer Hand und wird von Hand gebaut. Wir planen, liefern und bauen Ihren individuellen Traumpool ganz nach Ihren Vorstellungen – alles ist frei wählbar. Mit unserem patentierten Filtersystem. So sparen Sie Wasser und Strom und können sich auf jahrzehntelangen Badeurlaub freuen. Kommen Sie einfach bei einem unserer Erlebnis-Händler vorbei und lassen Sie sich ein unverbindliches und kostenloses Angebot erstellen.

DESJOYAUX POOLS GmbH
www.desjoyauxpools.de

NUR baden. MUSST DU SELBST.

Portrait: Shayan Asgharnia; Foto: Hersteller